

46. *Holothuria immobilis* n. sp.³⁾

30 sehr langgestielte, starre Tentakel. Körper cylindrisch ringsum dicht besetzt mit Füsschen an der Bauchseite und Papillen auf dem Rücken. Das Vorderende in einen grossen Hautsaum ausgezogen.

Grundfarbe des Thieres oben wie unten gelblichbraun mit undeutlichen dunkleren grösseren Flecken und kleineren Pünctchen. Die Füsschen und Papillen haben die gleiche Färbung, letztere tragen eine blaue Spitze mit feinem weissen Ende. Die Tentakel sind sehr viel heller, als der Körper.

3) Siehe Tab. XXIX, XXX. f. 27. Tab. XXXV. f. 8.

Bohol, Canal von Lapinig, 6—8 Faden.

Am Wassergefässring 2—9 Cm. lange Polische Blasen, und rechts am Mesenterium eine Gruppe von 3 kleinen 3 Cm. langen Steincanälen. Sehr lange Tentakelampullen. Die innern Organe, über die ich keine genaueren Bemerkungen in Bohol niederschrieb, sind an dem einzigen mitgebrachten Exemplar abgerissen. CUVIER'sche Organe scheinen zu fehlen. Die Geschlechtsorgane¹⁾ sind ganz abweichend von dem bei den Aspidochiroten herrschenden Typus, sie bestehen aus mehreren Büscheln äusserst kurzer, dicker und unregelmässig verästelter Schläuche, welche an die gleichen Organe einiger Synaptiden erinnern.

Zweierlei Kalkkörper²⁾ in der sehr dicken Haut, Stühlchen und Schnallen ähnlich denen von *Holothuria pardalis* SELENKA. Stützstäbe in den Papillen wie in den Füsschen.

1) Siehe Tab. XXXV. f. 8.

2) Siehe Tab. XXX. f. 27.

Taf. XXIX.

Holothuria immobilis SEMPER. Natürliche Grösse.

Nach dem Leben gezeichnet von Frau ANNA SEMPER.

Lithographirt von W. Heuer in Hamburg.



Taf. XXX.

Kalkkörper der Aspidochiroten.

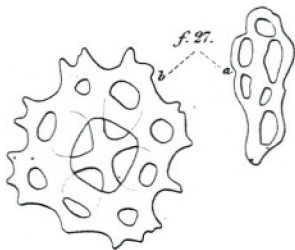


Fig. 27. *Holothuria immobilis* SEMPER.

Taf. XXXV.



Fig. 8. Weiblicher Geschlechtsfollikel von *Holothuria immobilis* S.